

Paul-Feindt-Stiftung

Stiftung für Ornithologie, Tierarten- und Biotopschutz



Ackerwildkrautschutz im NSG Wernershöhe (LK Hildesheim) im Jahr 2016

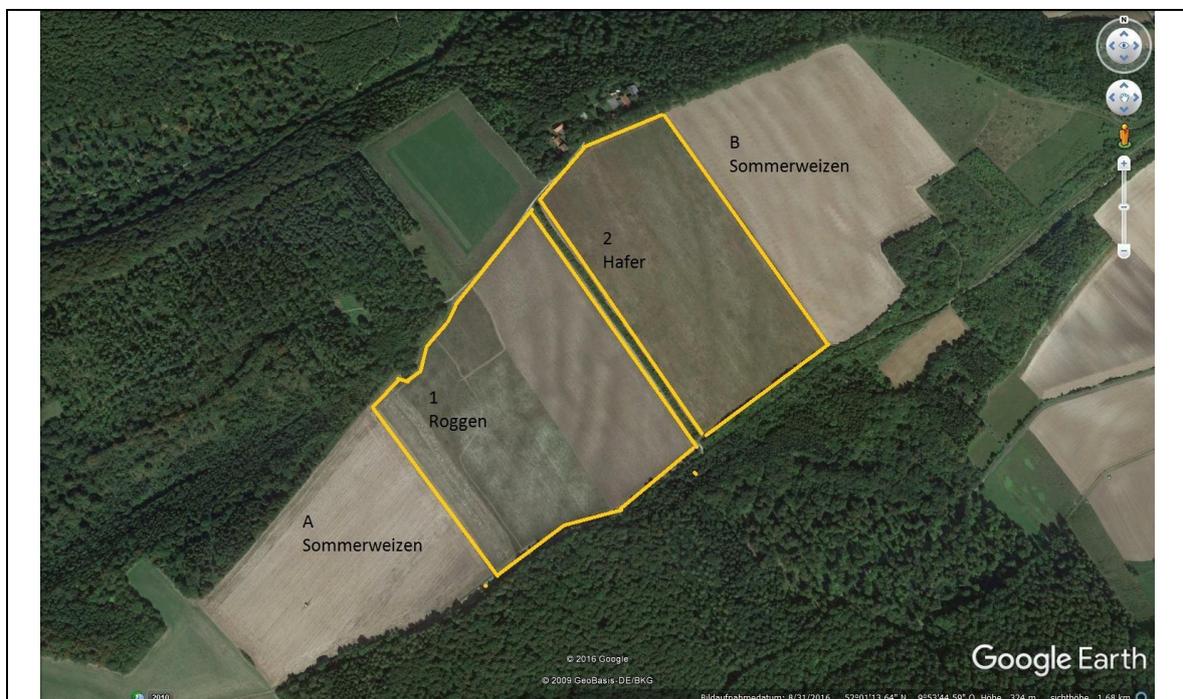
von Bernd Galland

unter Mitarbeit von Dorit Fromhage, Maria Galland, Anne Hallerstede, Uta Striebl und Günter Grein

Im Jahr 2016 wurden die floristischen Kartierungen auf den von Landwirt Wilhelm Bertram aus Everode bewirtschafteten Flächen im NSG Wernershöhe in der Zeit vom 6. Juni bis 31. Juli bei insgesamt 10 Begehungen vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Tabelle „Rote-Liste-Arten“ zusammengefasst. Die seit 2015 nach dem Förderprogramm „Ackern ohne Ernte“ bearbeiteten Nachbarflächen wiesen 2016 bereits 5 bzw. 6 RL-Arten auf; daher sollen auch diese Flächen bei den Kartierungen der nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Über die Kartierung der RL-Arten hinaus wurde 2016 eine aktuelle Gesamtliste aller Arten der Ackerbegleitflora aufgenommen, wobei auch die angrenzenden Randbereiche der Nachbarflächen einbezogen wurden.

Bodennutzung 2016



Alle Äcker werden nach dem Programm „Ackern ohne Ernte“ bewirtschaftet.
Pachtflächen der Stiftung: 1 = Roggen, 2 = Hafer
Nachbarflächen A und B = Sommerweizen

2016 Rote-Liste-Arten

Rote-Liste-Arten im NSG Wernershöhe 2016 TK 25 Nr. 3925/3 9. (und 10.) Minutenfeld						Bestandsentwicklung Höchstwerte				
Nr. der Probestfläche Kulturart	RL	A	1 Rog	2 Hafer	B	2012	2013	2014	2015	2016
Neslia paniculata	1					-	-	2	-	
Stachys annua		3	3			7	7	7	6	
Althaea hirsuta	2		1							2016 neu
Legousia hybrida			6	2	5	7	8	8	8	
Ranunculus arvensis			6			8	8	8	7	
Scandix pecten-veneris				3		6	3	4	3	
Valerianella rimosa						7	2	5	8	
Ajuga genevensis	3		5		3	6	4	3	3*	
Anthemis arvensis		2	6		5	6	7	6	6	
Centaurea cyanus		2	6	3		5	3	3	2	
Consolida regalis			7	2		8	8	8	8	
Fumaria vaillantii						8	6	3	4 (7!*)	
Galeopsis angustifolia			6			8	8	7	7	
Lithospermum arvense				6		1	7	4	7	
Odontites vernus		2	7	2		8	8	8	8	
Rhinanthus alectorolophus			3							2016 neu
Sherardia arvensis		3	6			6	4	5	2 (3*)	
Silene noctiflora		6	6	6		7	6	6	7	
Valerianella dentata			8	8	3	8	8	8	8	
Papaver dubium lecoqii	G			2		3	4	3	7	
Acinos arvensis	V		4			-	-	3	1	
Euphorbia exigua			7	2	2	8	8	6	7	
Lathyrus tuberosus			6			5	5	2	(2*)	
Papaver argemone			4	2		6	6	5	6	
Rhinanthus minor			5			3	3	1	-	
Thlaspi perfoliatum			6			7	6	5	6	
Anzahl Arten		6	20	11	5	23	23	24	22	23

Kulturart	Erläuterung zur Roten Liste :	Erläuterung der Mengenangaben :
	0 – ausgestorben oder verschollen	Größenklasse Anzahl Sprosse/Horste
Ha = Hafer	1 – vom Aussterben bedroht	1 1
Rog = Roggen	2 – stark gefährdet	2 2 - 5
	3 – gefährdet	3 6 - 25
	G – Gefährdung anzunehmen	4 26 - 50
	V – Vorwarnliste	5 51 - 100
		6 > 100
		7 > 1.000
		8 >10.000

Größenklassen mit * = Die Maximalwerte wurden auf der Nachbarfläche außerhalb des Projektgebietes kartiert.

Zwei RL-Arten sind 2016 erstmals aufgetreten, so dass die Gesamtzahl der jährlich erfassten Arten in etwa gleich geblieben ist.



Silene noctiflora, Ackerlichtnelke, RL 3
seit Jahren zahlreich vorhanden



Althaea hirsuta, Rauhaariger Eibisch, RL 2
2016 erstmals nachgewiesen



Fläche 1 Roggen



Fläche 2 Hafer (Kartierer unterwegs)

Anmerkungen zur Bewirtschaftung

Seit rund 30 Jahren wird auf den Pachtflächen im NSG Wernershöhe Ackerbau mit dem Ziel der Erhaltung der Acker-Begleitflora betrieben unter der Maßgabe, dass kein Dünger und keine Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt werden. Wie die jährlichen Berichte über die Bestandsentwicklung der „Unkräuter“ belegen, wurde dieses Ziel erreicht: Die Populationen der zu schützenden Arten sind z.T. sehr individuenreich, wenn auch mit starken Schwankungen von Jahr zu Jahr. Die Beobachtungen zeigen aber auch, dass die Erträge des angebauten Getreides von Jahr zu Jahr weiter zurückgehen, so dass eine rentable Bewirtschaftung nicht mehr möglich ist. Welche Auswirkungen der langfristige Verzicht auf Dünger auf die Bodenstruktur hat, wäre zu untersuchen.

Ackerbau ohne Düngung und Schädlingsbekämpfung steht im Widerspruch zur historischen Entwicklung; die Bauern haben immer Dünger ausgebracht und Schadorganismen bekämpft. Vor diesem Hintergrund wäre es sinnvoll, nach Wegen zu suchen, die eine Nutzung der Äcker im Schutzprojekt „Wernershöhe“ unter Bewahrung traditioneller Bewirtschaftungsformen und zugleich ökonomisch vertretbaren Bedingungen erlauben. Das z.Zt. praktizierte landwirtschaftliche Förderprogramm „Ackern ohne Ernte“ ist

zweifellos für den Pächter der Flächen rentabel; es widerspricht aber dem Selbstverständnis des Bauern, Getreide anzubauen und die Ernte dann zu vernichten, statt Nahrungsmittel zu erzeugen.

Ein Schutzprogramm für gefährdete Ackerwildkräuter wird stets auf finanzielle Förderung angewiesen sein. Wünschenswert wäre es, eine Form der Förderung zu entwickeln, die sowohl dem Grundverständnis jeder Landwirtschaft - Erzeugung von Nahrungsmitteln - als auch dem Ziel des Naturschutzes - Erhaltung kulturhistorisch wertvoller Flora - gerecht wird.



*Fläche A: Im Hintergrund dominiert die Wilde Möhre, *Daucus carota**



*Fläche B: Dominanzbestand der Sumpf-Kratzdistel, *Cirsium palustre**

Könnte es sein, dass diese zweijährigen Arten indirekt gefördert werden, da beim Programm „Ackern ohne Ernte“ nicht gepflügt wird?

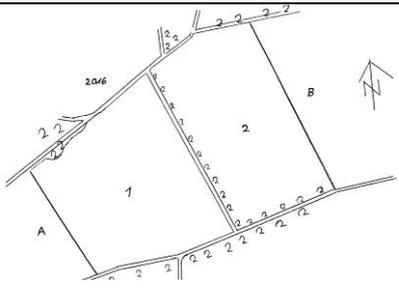
Öffentlichkeitsarbeit

Das NSG HA 168 „Wernershöhe“ war auch im Jahr 2016 Ziel verschiedener Exkursionen. Ein ganztägiges Seminar des Hofes Luna, Everode, wurde nach dem theoretischen Teil auf dem Hof nachmittags mit Bestimmungs- und Kartierungsübungen auf dem Acker abgeschlossen.



Gesamtliste Wernershöhe 2016

der Arten auf den Pachtflächen und den westlich bzw. östlich angrenzenden Äckern

	Erläuterung zur Roten Liste: 0 - ausgestorben od. verschollen 1 - vom Aussterben bedroht 2 - stark gefährdet 3 - gefährdet G- Gefährdung anzunehmen V - Vorwarnliste	Erläuterung der Mengenangaben:	
		Größenklasse	Anzahl Sprosse/Horste
		1	1
		2	2 - 5
		3	6 - 25
		4	26 - 50
		5	51 - 100
		6	> 100
		7	> 1.000
		8	> 10.000

	westlich des Rennstiegs		östlich des Rennstiegs		Anmerkungen
	A	1	2	B	
	Sommer-weizen	Roggen	Hafer	Sommer-weizen	
Flächen werden nach dem Förderprogramm „Äckern ohne Ernte“ bewirtschaftet					
	Nachbar west	Bertram west	Bertram ost	Nachbar ost	
<i>Achillea millefolium</i>		X			
<i>Acinos arvensis</i> RL V		4		x	
<i>Aethusa cynapium</i>	X	X	X	X	
<i>Agrostis stolonifera</i>		X	X		
<i>Ajuga genevensis</i> RL 3	x	5		3	
<i>Alopecurus myosuroides</i>		X	X	X	
<i>Althaea hirsuta</i> RL 2		1 Ind			Erstfund 2016
<i>Anagallis arvensis</i>	X	X	X	X	
<i>Anethum graveolens</i>	X			X	
<i>Anthemis arvensis</i> RL 3	x	6		5	
<i>Anthriscus sylvestris</i>		X		X	
<i>Apera spica-venti</i>		X	X		
<i>Aphanes arvensis</i>		X	X	X	
<i>Arenaria sepyllifolia</i>		X	X		
<i>Armoracia rusticana</i>				X	
<i>Arrhenaterum elatius</i>		X		X	
<i>Astragalus glycyphyllos</i>		*X			*2014
<i>Avena fatua</i>	X	X		X	
<i>Barbarea vulgaris</i>				X	
<i>Brassica napus</i>			X	X	
<i>Bromus commutatus</i>		X			
<i>Bromus hordeaceus</i>				X	
<i>Bromus sterilis</i>	X	X		X	
<i>Bunias orientalis</i>	X	X	X	X	
<i>Campanula rapunculoides</i>	X	X		X	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	X	X	X	X	
<i>Carduus crispus</i>	X	X	X		
<i>Carduus nutans</i>	X	X	X	X	
<i>Centaurea cyanus</i> RL 3	x	6	8 Ind		
<i>Cerastium holosteoides</i>			X		
<i>Chaenorhinum minus</i>	X			X	
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>		X		X	
<i>Chenopodium album</i>	X			X	
<i>Cirsium arvense</i>	X	X	X	X	
<i>Cirsium palustre</i>	X			X	
<i>Cirsium vulgare</i>	X	X	X	X	

Clinopodium vulgare	x	x			
Consolida regalis RL 3	1	6	4	x	
Convolvulus arvensis	x	x	x		
Dactylis glomerata		x		x	
Daucus carota	x	x	x	x	
Elymus repens		x	x		
Erysimum cheiranthoides	x		x	x	
Euphorbia exigua RL V		7	4	2	
Euphorbia helioscopia	x	x	x	x	
Fagopyrum esculentum	x		x		
Fallopia convolvulus	x		x	x	
Festuca pratensis		x			
Festuca rubra		x			
Fumaria officinalis					**
Fumaria vaillantii RL 3					**
Galeopsis angustifolia RL 3		7			
Galium album	x	x			
Galium aparine	x	x		x	
Geranium columbinum		x	x	x	
Geranium dissectum		x	x	x	
Geranium pusillum		*x			*2014
Geum urbanum	x				
Glechoma hederacea				x	
Helianthus annuus	x				
Hordeum vulgare				x	
Hypericum perforatum	x	x			
Impatiens parviflora	x				
Knautia arvensis		x			
Lactuca serriola		x			
Lamium amplexicule	x	x	x		
Lamium purpureum			x		
Lapsana communis	x	x	x	x	
Lathyrus tuberosus RL V	3	4			
Legousia hybrida RL 2		6	4	5	
Leucanthemum vulgare	x				
Linum usitatissimum	x				
Lithospermum arvense RL 3			6		
Lolium perenne			x	x	
Lotus corniculatus	x				
Malva moschata	x				
Malva sylvestris mauritiana	x				
Matricaria recutita		*x			*2014
Medicago lupulina	x	x		x	
Medicago x varia	x				
Melilotus officinalis	x				
Myosotis arvensis	x	x	x	x	
Neslia paniculata RL 1		2*			*2014
Odontites vernus RL 3	x	7	2		
Origanum vulgare		x*			*2014
Papaver argemone RL V		4	2		
Papaver dubium	x		x		
Papaver dubium lecoqii RL G			2		
Papaver rhoeas	x	x	x	x	
Persicaria maculosa	x			x	
Phacelia tanacetifolia	x			x	

Phleum pratense		x			
Plantago major	x	x	x	x	
Plantago lanceolata	x				
Poa trivialis		x			
Polygonum aviculare	x			x	
Potentilla anserina	x			x	
Potentilla reptans				x	
Ranunculus arvensis RL 2		6			
Ranunculus repens	x	x	x	x	
Raphanus raphanistrum		x		x	
Rhinanthus alectorolophus RL 3		3			Erstfund 2016
Rhinanthus minor RL V		5			
Rumex crispus	x	x	x	x	
Scandix pecten-veneris RL 2			15 Ind		
Senecio erucifolius		x		x	
Senecio vulgaris				x	
Sherardia arvensis RL 3	x	5			
Silene dioica			x		
Silene noctiflora RL 3	7	6	5		
Sinapis arvensis	x	x			
Sonchus arvensis	x	x		x	
Sonchus asper		x		x	
Sonchus oleraceus			x		
Stachys annua RL 1	3	5			
Stellaria media			x	x	
Taraxacum officinale		x	x	x	
Thlaspi arvense	x	x	x	x	
Thlaspi perfoliatum RL V		6			
Torilis japonica		x		x	
Trifolium hybridum	x		x	x	
Trifolium pratense		x			
Tripleurospermum perforatum	x	x	x	x	
Tussilago farfara	x		x	x	
Valerianella dentata RL 3		8		3	
Valerianella locusta		x	x		
Valerianella rimosa RL 2		x*			**
Verbascum nigrum	x	x			
Veronica agrestis				x	
Veronica arvensis		x			
Veronica hederifolia			x	x	
Veronica persica	x		x	x	
Vicia angustifolia	x	x			
Vicia cracca	x				
Vicia grandiflora	x				
Vicia hirsuta	x	x	x	x	
Vicia sepium			x		
Vicia villosa		x			
Viola arvensis		x	x	x	
insgesamt 139 Pflanzensippen, darunter 26 der Roten Liste					
**Fumaria officinalis, F. vaillantii RL 3 und Valerianella rimosa RL 2 wurden 2016 wg ungünstiger Kartiertermine nicht eindeutig bestimmt, sind aber sicher vorhanden.					